

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 39

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Komisch-Atomisches

Lieber Nebel!

Hier eine Blüte aus dem Frühling des Atomzeitalters:

Komisches Atomisches

Zwischen Mann und Frau

Dass der Mann eine Rippe mehr hat als die Frau, das weiss schon jeder ABC-Schütze, der den Religionsunterricht nicht geschwänzt hat. Dass Frauenherzen aber kleiner sind und schneller schlagen als Männerherzen, das hat der Mann bisher mehr vermutet als gewusst. Doch es geht noch weiter:

Frauenblut ist weniger rot, wenn man so sagen darf, als Männerblut. Die Frau hat nämlich 30 Prozent weniger rote Blutkörperchen. Und was die Sinne anlangt, so weiss man zwar, dass der Tastsinn der Frau viel feiner ausgebildet ist, als der der Männer. Aber man überlegt sich kaum, dass die doppelt starke Fettschicht bei der Frau den Schutz für diesen so feinen Tastsinn darstellt.

Auch mit dem Geruchssinn stehen die Frauen um 10 Prozent besser da als die Männer. Und um noch vom Auge zu reden – es gibt unter 10 Rot-grün-Blinden nur eine einzige Frau, wie wir übrigens auch unter 10 Stotterern nur einen einzigen weiblichen Geschlechts antreffen.

Muss sich der Mann ob solcher Vorzüge verstecken? Er soll sich damit trösten, dass wenigstens sein Gehirn etwas besser dotiert wurde als das der Frau. Sein Gehirn wiegt nämlich mehr...

Dabei fällt uns eine witzige Antwort ein, die eine angehende Medizinerin ihrem Examinator gab, der sie aufforderte, aus der naturgegebenen Tatsache dieser verschiedenen Gehirngewichte eine Schlussfolgerung zu ziehen: «Herr Professor», sagte das kluge Mädchen, «ich schliesse daraus, dass es auf das Gewicht nicht ankommt».

Wie, wenn das komische Atomische zwischen Mann und Frau gespalten würde! Oh, grausame Kettenreaktion! Das wird sicher fliegende Rippen geben. Herr «-er» hat als ehemaliger ABC-Schütze weit ins Grüne getroffen mit seiner Rippengeschichte und scheint seinen Religionsunterricht fleißigst geschwänzt zu haben. – Kommt es wohl zur Explosion, wenn man die Sinne anlangt! Sicher, sonst müßte ja der feine Tastsinn nicht mit einer doppelt so starken Fettschicht geschützt werden.

Es ist von Gutem, daß ich zehnmal mehr Chancen habe, den grünen Salat, in den da geschossen wurde, rosa zu sehen. – Auch Männer können um einige Prozent besser dastehen, besonders im Militärdienst, oft allerdings etwas sinnlos, ergo auch ohne Geruchssinn. Aber was das mit Atomphysik zu tun hat, er-

scheint mir sehr schleierhaft. – Das Stoffern erinnert schon eher an eine Kettenreaktion, die also bei Männern eher ausgelöst zu werden scheint als bei Frauen. Deshalb vielleicht bei diesen die doppelt starke Fettschicht. – Mein Gehirn wiegt immer mehr, wenn ich mich frage, wie ich mich ob meiner männlichen Vorzüge verstecken soll, um nicht durch weibliche Nachteile atomisch überrumpelt zu werden. Herrn -er's Gehirn scheint mir etwas überdotiert gewesen zu sein. Ein Glück, daß es nicht auf das Gewicht ankommt.

Trotz aller klaren Ueberlegungen bleibt das ganze komisch-atomische Problem im tiefen Nebel. Eines wurde mir dabei nur klar: warum in England und Amerika die Aerzte auch Physicians genannt werden, was wohl nichts anderes als Atomphysiker bedeuten muß.

Die Spaltung dieses Nebels wird Dir, lieber Nebel, sicher den Titel eines Doktors scientiae atomarum humoris causa eintragen.

Mit freundlichem Grusse

Dein Rö.

Lieber Rö.!

Da ist irgend etwas mit dem Spalten oder in den Spalten passiert – vielleicht hat sich einer im Schizophrenielsgärtli verirrt oder sie haben einen Bock zum Schizophrenielsgärtner gemacht, der dann wieder einen geschossen und die Anatomie mit der Atombombe solange verwechselt hat, bis Kurzschluß entstand, und es leicht komisch wurde. So ähnlich erkläre ich mir die Geschichte. Da aber der Mann, wie die Geschichte von der Erschaffung der Eva lehrt, nicht eine Rippe zu viel, sondern zu wenig hat, so kommt es hie und da vor, daß er einen Sparren zu viel bekommt, was man mit Dachsparrenentzündung bezeichnen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Dein Nebel

Anderthalbschläfig

Lieber Nebelspalter!

Infolge Umzugs aus gepflegtem Haushalt sehr preiswert zu verkaufen

Antiker Schrank (Maria Theresia, 1780)
1 kl. Damenschreibtisch (Nußbaum, mod.)
1 Schubladkasten (alt)
Bettcouch, 1½schläfig
1 Staubsauger

Tel.: ~~XXXXXX~~ nur am Vormittag

Hier ein Inserat, das zum Nachdenken anregt. Vorerst einmal das Wort «schläfig». Es kommt zweifellos von «Schlaf», ist mir aber noch nie unter die Augen gekommen. Solltest Du also einmal nicht gut geschlafen haben, bist Du schlechtschläfig, im andern Fall gutschläfig. Im Militärdienst sind wir nachts meistens gutschläfig, am Tag manchmal schlecht-



Erhältlich in den Uhrenfachgeschäften

schläfig, wenn wir am «Planken» verhindert werden. «Schlaft und schläfrig macht dich schläfig», möchte man fast «sentenzen» (auch ein schönes Wort, nicht wahr!)

Dann aber «1½schläfig». Was heißt wohl das! Schläft man auf einem solchen Couch 150prozentig gut, oder schläft der Couch zur Hälfte mit, oder schlafen von 2 Schläfern, die sich drauflegen, dem einen nur die Arme und Beine ein, so daß er dann nach einer solchen schlechtschläfigen Nacht kaum ausgeruht aufsteht! Oder kann der zweite Schläfer nur eine Hälfte seines Körpers drauflegen, die untere oder die obere! Hilf mir, das Rätsel zu lösen.

Dein Hawaki

Lieber Hawaki!

Wenn das einreißt, werden die kleinen A-A-Schützen «häfig» und die der Aristokratie seit der großen Krönungsfeier in London wieder besonders ergeben und den Umgang mit Grafen dem mit Bürgerlichen Vorziehenden «gräfig» und die zur Schafferde Gehörigen «schäfig». – Das anderthalb ist wahrscheinlich eine Ausdehnung des berühmten Viertelstündchens, das früher auf Sofakissen vorkam. Von einem gewissen Alter an, z. B. von meinem, genügt das Viertelstündchen nicht mehr – ich bin schon ungefähr anderthalbschläfig!

Dein Nebelspalter

Junggesellen-Behandlung

Lieber Nebel!

Heute las ich diese Anpreisung:

Reparaturen

Junggesellen

waschen, glätten, chemisch reinigen, kunststopfen und alle Reparaturen, schnell, fachgemäss und preiswert.

Ich zerbreche mir den Kopf, wie ich meinem Bräutigam beibringen kann, sich dieser Prozedur zu unterziehen; denn bestimmt werden da alle Falten und Muttermale vergehen. Was glaubst Du, lieber Nebel! Für umgehenden Rat wäre ich Dir sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen!

Deine Adelheid

Liebe Adelheid!

Ich mache Dich darauf aufmerksam, daß die Geschichte zwei Seiten hat. Vorausgesetzt, es gelingt Dir, woran ich bei Deinem Temperament nicht zweifle, Deinen muttermalumranderten, ungewaschenen, schlecht gebügelten und gereinigten, mit Löchern versehenen und reparaturbedürftigen Bräutigam schnell, fachgemäß und preiswert behandeln zu lassen, so daß er wie neu wird, dann besteht halt doch eine gewisse Gefahr, daß er, ein Wunderwerk der Reparaturkunst, so anziehend aussieht, daß alle Deine Freundinnen sich um ihn reißen und Deine Feindinnen noch mehr. Du mußt also Deiner Sache sehr sicher sein. Und vielleicht ist es am besten, Du besorgst das alles selbst. Meinst Du nicht?

Mit freundlichen Grüßen

Dein Nebel

An die Einsender von Textbeiträgen!

Nicht verlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ein frankiertes und adressiertes Couvert beiliegt. Die Nachsendung von Rückporto ist zwecklos, weil eine Nachkontrolle beim täglichen Eingang von 60 bis 80 Sendungen unmöglich ist.

Grüezi!

Textredaktion Nebelspalter